

Mit Lean Management auf Platz eins

Das Klinikum Altmühlfranken holt sich den ersten **INNOVATIONSPREIS** der Klinik-Kompetenz-Bayern.

GUNZENHAUSEN. Die Klinik-Kompetenz-Bayern eG (KKB) hat bei der jährlichen Novembertagung erstmalig den KKB-Innovationspreis verliehen. Das Klinikum Altmühlfranken hatte dafür sein Projekt „Lean Management im Krankenhaus – Einführung von Team- und Belegungsboards“ eingereicht – und wurde mit dem ersten Platz belohnt.

Der Preis zeichnet Innovationen und innovative Projekte aus, die nicht nur eine wirtschaftliche oder prozessorientierte Optimierung anstreben, vielmehr stehen der Innovationsgedanke und die Übertragbarkeit auf andere Kliniken im Vordergrund, heißt es dazu in der Pressemitteilung der KKB.

Zwei dritte Plätze

Die Jury bewertete 13 Projekte anhand eines festgelegten Kriterienkatalogs. Hierbei waren vor allem der Innovationsgrad sowie die Übertragbarkeit auf andere Kliniken ausschlaggebend. Jurymitglieder waren seitens der KKB Vertreter des medizinischen Beirats, ein Vorstandsmitglied, ein Mitglied aus dem Arbeitskreis QM sowie Professor Clemens Bulitta von der OTH Amberg und Dr. Alfred Estelmann (ehemaliger Vorstand des Klinikums Nürnberg).

Da die Differenz zwischen dem 3. und dem 4. Platz sehr gering war, wurde kurzerhand vereinbart, den 3. Platz an beide Bewerber zu vergeben. Dieser ging zum einen an die Kliniken Nordoberpfalz für das Projekt „(Image-)Kampagne zur Organspende“, zu anderen an das Klinikum St.



Hat den ersten KKB-Innovationspreis eingeheimst: Das Team des Klinikums Altmühlfranken setzte sich mit seiner Idee gegen zwölf weitere Projekte durch.

Marlen Amberg für die Idee der „Amberger Aufbaudrinks für mangelernährte Patienten“. Über Platz zwei durfte sich das Team der Kliniken Südostbayern freuen, das das Projekt „WohnLichtZimmer“ eingereicht hatte.

Die Preisträger stellten dem Plenum der Jahrestagung, bestehend aus Geschäftsführern und Vorstän-

den sowie Ärztlichen Direktoren und Pflegedirektoren, die Projekte ausführlich vor. Ganz im Sinne des Vernetzungsgedanken wurde nach dem offiziellen Ende intensiv diskutiert, kommentiert und beraten. Hierbei konnten sich die Teilnehmer mit den Ambergern Aufbaudrinks, die direkt vor Ort zubereitet wurden, stärken. „Wir haben tolle Kliniken, in denen

engagierte Mitarbeiter jeden Tag ihre Innovationsfähigkeit unter Beweis stellen“, so Professor Dr. Alexander Schraml, KKB-Vorstandsmitglied und Vorsitzender der Jury. In zwei Jahren wird der KKB-Innovationspreis erneut verliehen. „Ich freue mich jetzt schon auf Bewerbungen“, appellierte Schraml an die Teilnehmer. **ab**